

- dem Pinsel retouchiert. Unicum (vgl. das vorige Blatt). Aus Sammlung H. Weber.
- Potter, P.**, Der Kuhhirt. B. 14.  
Prächtiger Abdruck der verkürzten Platte, vor der Adresse. Auf Papier mit dem Amsterdamer Wappen. Mit breitem Rand. Sehr seltenes Prachtexemplar. Aus der Sammlung H. Weber.  
— Dasselbe Blatt.  
Ebenso schöner Abdruck, ebenfalls vor der Adresse. Auf Schellenkappenpapier. Sehr selten.  
— Der Schafhirt. B. 15.  
Prachtvoller alter Abdruck, vor Ausschleifung von Potter's Namen und der Nummer 2 links. Die Spuren der gelöschten Adresse noch deutlich sichtbar. (Ein bei Weigel nicht erwähnter Plattenzustand.) Auf Papier mit dem Lilienwappen.
- Quiter, H. H.**, Maximilian Heinrich (von Bayern), Kurfürst von Köln, 1621—1688. Brustb. mit Beiwerk u. Wappen. Roy. Qu. Fol.  
Sehr frühes und seltenes Schabkunstblatt. Herrliches Porträt mit eigener dazu gestochener Schriftplatte.
- Rembrandt.** Rembrandt mit krausem Haar. B. 1. Cl. 1. Bl. 204 (Bartsch, Claussin, Ch. Blanc).  
Vorzüglicher Abdruck des zweiten Zustandes dieses gewöhnlich nur in schwachem Abdruck vorkommenden Blattes (Rovinski 2), mit schmutzigen Plattenrändern. Der Ätzfleck links unten stark sichtbar. Mit Rand. Sehr selten. Sammlung H. Weber.  
— Rembrandt zeichnend. B. 22. Cl. 22. Bl. 235.  
Treuestes Eigenbildnis des Künstlers. Ausgezeichneter Abdruck voll Grat, mit der Landschaft, aber vor den senkrechten Strichen auf dem Winkel des Papiers unter der linken Hand. Mit Rändchen. Aus Sammlung H. Weber.  
— Die grosse Krankenheilung, gen. »Das Hundertguldenblatt«. B. 74. Cl. 78. Bl. 49.  
Kapitalblatt in prachtvollem Abdruck des dritten Zustandes vor der Baillie'schen Retouche (Rovinski 240). An drei Seiten beschnitten. Doublette der Hamburger Kunsthalle. 1. Etat. Der Hals des Esels ohne Kreuzstriche ca. 25—30000  $\mathcal{M}$ . (Katalog Holford 35000  $\mathcal{M}$ ). 2. Etat. Mit Kreuzstrichen ca. 6—7000  $\mathcal{M}$ .  
— Die grosse Kreuzabnahme. B. 81. Cl. 83. Bl. 56.  
Abdruck des sechsten Zustandes der zweiten Platte (Überarbeitung von Basan). Mit Rembrandts Namen. Aufgezogen.  
— Der Tod der Jungfrau Maria. B. 99. Cl. 102. Bl. 70.  
Nächst dem Hundertguldenblatt die grossartigste Radierung Rembrandts. Ausgezeichneter Abdruck des zweiten Zustandes (Rovinski 310). Mit Rand und breitem Unterrand. Von solcher Schönheit selten. 1. Etat. Die Lehne des Fauteuils ist nur mit einer Strichlage bedeckt, ca. 3000  $\mathcal{M}$ . 2. Etat. Sie ist mehr überarbeitet, ca. 300  $\mathcal{M}$ .  
— Die Landschaft mit den drei Bäumen. B. 212. Cl. 209. Bl. 315.  
Grossartigste Landschaft Rembrandts. Sehr schöner kräftiger Abdruck des geschätzten Kapitalblattes (Rovinski 581). Auf Tonpapier. Mit Rändchen. Von solcher Qualität selten.  
— Rembrandts Mühle (Die Windmühle). B. 233. Cl. 230. Bl. 333.  
Eine der schönsten Landschaften des Meisters. Ganz früher Abdruck mit Grat und Plattenschmutz und den deutlichen Spuren des beim Ätzen gesprungenen Firnisses (R. 623). Unbedeutend fleckig. Mit Rändchen. Äusserst selten. Sammlung Smith.  
— Lieven Copenol (Der grosse Copenol). B. 283. Cl. 280. Bl. 175.  
Abdruck von seltener Schönheit, mit dem beschatteten Hintergrunde und dem Vorhang; mit sehr schmutzigen Plattenrändern. Von vollkommener Erhaltung und mit Rand. Äusserst selten.  
— Der Bürgermeister Jan Six in seinem Zimmer. B. 285. Cl. 282. Bl. 184.  
Hauptblatt. Guter Abdruck des vierten Zustandes mit Rembrandts Namen. Mit Rand. 1. Zustand vor dem Namen Rembrandts 8—10000  $\mathcal{M}$ . 2. Zustand mit dem Namen 600—2000  $\mathcal{M}$ .
- Ridinger, J. E.**, Die Folge der wundersamen Hirsche und anderer Tiere. 101 Bl. Fol. Th. 242—342 (Thienemann).  
Prachtvolle alte Abdrucke, vor den veränderten Nummern, mit dem ursprünglichen Titel. Mit breiten Rändern. Von solcher Gleichmässigkeit äusserst selten.
- Rugendas, G. Ph.**, J. Churchill Herzog von Marlborough, Heerführer 1650—1722. Ganze Figur zu Pferde, im Grunde ein Gefecht. Schwarz. (Mezzot.) g Ph. Rug. inv. et fec. Gr. Fol. Stillfried Nr. 282. Nagler XIV. S. 18. Nr. 10.  
Kleiner Riss am rechten Rande.
- Rupprecht von der Pfalz**, Der Henker mit dem Haupte des heil. Johannes. Nach Gius. Ribera. Hüftb. Schabkunstbl. Imp. Fol. Laborde, p. 207, J. C. Smith, p. 1772, 2. Andresen 6. II.
- Auf dem Schwerte steht hell auf dunklem Grunde: R (mit der Krone darüber) p. F. 1658. Unten auf der Balustrade: Sp. In. — RVP. P. FECIT — FRANCOFVRTI. ANNO. 1658. — M. A (das übrige unleserlich). Kgl. Kupferstichkabinett Dresden.
- Savart, P.**, J. Racine, Schriftsteller. Brustbild. J. B. Santerre p. 8°. F. 30 (Faucheux).  
Vorzüglicher dritter Abdruck vor des Künstlers Adresse. Ohne Plattenrand.
- Savary, S.**, Reinier Anso, niederländ. Prediger u. dram. Dichter, 1622—69. Hinter dem Tisch im Lehnstuhl sitzend. Rembrandt fec. 1641. S. Savary exc. Fol.  
Vorzüglicher Abdruck mit Rand und mit den vier holländ. Versen. In dieser Erhaltung von grösster Seltenheit. Nagler schreibt: Von diesem Bildnisse, einem der schönsten und feinsten des Meisters, haben wir eine Kopie, die zu den schönsten und täuschendsten Nachbildungen irgend eines Kupferstiches gezählt werden muss. Man schreibt sie dem Savary zu, der hier mit Leichtigkeit und täuschender Genauigkeit gearbeitet hat. Selbst die geübtesten Kenner können irregeleitet werden, wenn die vier holländ. Verse im unteren Rand fehlen. Diese Verse werden oft abgeschnitten, und daher ist das Blatt mit denselben sehr selten.
- Schmidt, G. Fr.**, Peter der Grosse, Kaiser v. Russland, 1672—1725. Brustb. in ovaler Einfassung. J. M. Nattier px. Gr. 4°. J. 80. W. 84.  
Vorzüglicher Abdruck mit vollem Rand. Das Gesicht hat Schmidt gestochen, das übrige sein Schüler Tschemesoff. Von grösster Seltenheit.  
— Georg Friedrich Schmidt. Brustb. mit der Reissfeder in der Hand. Se ipse sc. 4°. W. 112.  
— Halbfig. am Arbeitstische, genannt »mit der Spinne im Fenster«. George Friderich (sic) Schmidt se ipse fecit aqua forti. Petropol: 1753. Gr. 4°. W. 103. J. 141.  
— Die Kopie von Wagner. 8°.  
— Ch. G. de Tubières, Graf von Caylus, Bischof von Auxerre, 1669—1754. Fast ganze Figur im Lehnstuhl sitzend, die Hand auf dem Tisch, worauf ein Tintenfass und Bücher stehen. Fontaine px. Gr. Fol. J. 40. Wess. 18. Le Bl. 113. (Jacoby, Wessely, Le Blanc).  
Ganz wenig Rand. Äusserst selten. Den Tisch, mit dem was darauf steht, wie auch den Lehnstuhl hat J. G. Wille gestochen.  
— Louis de la Tour d'Auvergne, comte d'Évreux, französischer Feldherr. Kniestück in Rüstung. Rigaud p. Gr. Fol. J. 42.  
Kapitalblatt in prachtvollem frühem Abdruck, vor den drei kleinen Strichen am Stichrande rechts unten. Mit Rand. Höchst selten.  
— P. Fr. Guyot Desfontaines. Halbfigur. Tocqué p. J. 53.  
Vorzüglicher und sehr seltener erster Abdruck vor Veränderung des Distichons in »Dum te« und »lepidis salibus« an Stelle von »Dum me« und »nostris Salibus«. Mit Rand.  
— Pierre Mignard, der Maler. Fast ganze Figur im Lehnstuhl. Rigaud p. Gr. Fol. J. 59. W. 70. (Wessely.)  
Prächtiges Rezeptionsblatt des Künstlers für die Akademie in Paris. Vortrefflicher Abdruck mit dem Stern, mit sehr breitem Rand.  
— Jugendbildnis Friedrichs II. im Harnisch und Hermelin. Pesne p. J. 62.  
Prachtvoller erster Abdruck vor zahlreichen Überarbeitungen, vor den Punkten auf der weissen Stelle der Stirne. Mit viel Rand. Äusserst selten.  
— Henry Voguell, Esq. of London, Merchant. A. Pesne px. Fol. J. 64. W. 118.  
Unbekannter Abdruck vor aller Schrift. Das Gesicht zeigt ganz bedeutende Abweichungen und macht einen viel jüngeren Eindruck als das gewöhnlich vorkommende Blatt.  
— Dasselbe Blatt. Gewöhnlicher Abdruck.  
Während ersteres Blatt mit 50  $\mathcal{M}$  bewertet wird, kostet letzteres etwa 12  $\mathcal{M}$  (ohne Rand und aufgezogen).  
— Nicaise. Zu Lafontaines gleichnamiger Erzählung. Lancret p. Qu. Fol. J. 99.  
Vorzüglicher und äusserst seltener erster Abdruck, bevor Schmidts Name durch den von Larmessin ersetzt wurde.  
— Der Greis mit dem Käppchen. J. 115.  
Mit dem Stempel des Stechers.
- Sharp, W.**, Richard Porson, engl. Philolog in Cambridge, 1759—1808. Brustb. Fol.  
Abdruck vor aller Schrift, hauptsächlich ist der Kopf herrlich ausgearbeitet, während die Kleidung in noch unvollendetem Zustande zu sein scheint. Im Unterrande steht mit Tinte der Name des Dargestellten, sowie der des Künstlers. Äusserst selten.
- Siegen, Ludwig von**, Amalie Elisabeth, Landgräfin zu Hessen. 1602—51. Fast lebensgrosses Brustbild. Gr. Fol.  
Das erste 1642—43 von Ludwig von Siegen, dem Erfinder